Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 39 (1934)

Vorwort: Liebe Clubkameraden!
Autor: Meyer, Wilfried

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Clubkameraden!

Das Versprechen vom letzten Jahr ist eingelöst. Recht stattlich und umfangreich ist er geworden, der 39. Jahresbericht. Fast wär' er uns über den Kopf gewachsen!

Von eitel Freude und Begeisterung sollt' ich Euch berichten. Und doch muss ich erst schweres Leid verkünden. Zwei liebe, treue Kameraden sind von uns gegangen, Hans Lorenz und Uli Wieland. Ein schwerer Schlag für den A.A.C.Z., dem sie mit Leib und Seele ergeben waren. —

Vorweg eine Aenderung im Activclub. Frankli, unser Präses, ist zurückgetreten auf Ende des letzten Sommer-Semesters. Ihr wisst alle selbst, mit wieviel Schmiss und Hingabe er seit zwei Jahren die Geschicke des Clubs geleitet hat. Ihm unser herzlichster Dank!

Das Jahr 1934 war ein richtiger Höhepunkt für den Club. Ein lang ersehntes Ziel wurde erreicht. In ferne Länder haben Kameraden den Namen des A.A.C.Z. getragen. An erster Stelle ist hier die Expedition des Aktivclubs in den Hohen Atlas zu nennen. In ihrem Zeichen stand so recht eigentlich das vergangene Jahr. Im Winter, den ganzen Frühling hindurch haben wir uns vorbereitet, Pläne geschmiedet, beinahe im stillen, heimlich. Und schliesslich war er da, der grosse Augenblick, wo endlich alles so weit war, das viele Gepäck verstaut im Wagen, und wir, erleichtert, strahlend voller Hoffnungen unserm lieben Pilz die Hände schüttelten. Vollgepfropft mit Erinnerungen und Erfahrungen sind wir heimgekehrt und jetzt noch begrüssen wir uns mit einem fröhlichen berberischen «Abbas». Vollauf gelungen dürfen wir doch wohl diesen Versuch bezeichnen. — Versuch? — Höhepunkt habe ich doch eingangs gesagt. Sollte dies nicht eher ein Schritt zu weiteren Höhepunkten sein?

Hier möchte ich noch unserm lieben Rodio aufs allerherzlichste danken für die hochherzige Spende, mit der er uns die Expedition ermöglicht hat.

Im Himalaya weilten diesen Sommer sogar 4 A.A.C.Z.-ler, und Pilz und Bähler machten Korsika unsicher. Daneben wurde aber auch in der Heimat recht viel «gestissen», wenn auch wir Aktiven neben der Expedition keine grossen Sprünge mehr machen konnten.

Das Stiftungsfest wurde wiederum im Degenried begangen. Leider musste auch die Weihnachtskneip im letzten Moment dahin verlegt werden, da Weihnachten im Fondei ohne Ski-Schnee vielen alten Herren zu unpassend erschien. Aber auch so war's ein ausgesprochen fröhliches Fest! Hoffen wir, dass wir nächstes Mal wieder im eigenen Heim im Fondei feiern können. Allen jenen alten Herren, die uns unter den Tannenbaum so viele prächtige Gaben gelegt haben, unsern herzlichsten Dank. Vielen Dank vor allem auch unserem Jean Fritsch, ferner Gusti Preiss, Heiri Spörry und Rüesch für die prächtigen Spenden in den Fonds für ausseralpine Touren.

Viele schöne Tage haben wir wiederum im Fondei verbracht. Die neue Terrasse wurde kräftig frequentiert. — S'ist und bleibt uns einer der liebsten Orte, das können wir immer wieder konstatieren. Das echte A.A.C.Z. Heimeli!

Fröhlich gings auch jeweils in der «Saffran» zu. Was wurde da alles diskutiert, wie gern haben wir den Erinnerungen der alten Herren gelauscht, wie lustig war's doch, als wir Bürgi's «Glatze» begossen! Und dann die heitere Fortsetzung in Pilzen's Wohnung, wenn uns Jimmy mit dem Quietscheli ergötzte. — Herrliche Abende!

Drei interessante Vorträge mit selten schönen Bildern sind hier noch zu erwähnen. H. U. Hohl sprach über Dolomitenfahrten, H. Frank berichtete über die Atlasexpedition und Winzeler führte uns mit der Expedition Dyrenfurth in den Karakoram. An dieser Stelle auch vielen Dank unserem lieben Willy Burger für die Ausstellung seiner schönen Bildsammlung aus Marokko, die die denkbar beste Ergänzung zu den Lichtbildern war und Euch sicher allen den Mund wässerig machte. Vielen Dank auch für das schöne Oelgemälde, das unser Clubheim ziert.

Die Lichtbildersammlung wurde ergänzt und völlig revidiert. Auch von der Bibliothek, unserem Sorgenkind, kann ich Erfreuliches berichten. Hans Lauper hat sich wieder als Bibliothekar zur Verfügung gestellt. Könnte sie anderswo besser aufgehoben sein?

Nun bin ich zu Ende mit meiner Uebersicht. Ein glückliches Jahr ist zu Ende. Ein schöner Anfang ist gemacht. Dürfen wir, müssen wir nicht darauf weiterbauen? Der Weg liegt vor uns. Lasst uns vorwärts schauen!

Heil A.A.C.Z.!

Wilfried Meyer.